

## **1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Ich habe mich relativ kurzfristig dazu entschieden, ein Auslandssemester zu machen. Nachdem eine E-Mail geschickt wurde, dass es noch Restplätze dafür gab, habe ich mich in der zweiten Runde erst beworben. Die Bewerbung ist nicht sehr aufwändig und ich wurde auch direkt bei meinem ersten Wunsch genommen. Allerdings gibt es einiges, das man organisieren muss. Ich habe mich für ein Auslandssemester in den USA, in New York entschieden und musste wirklich viel organisieren dafür. Impfungen, Bank statement, Motivationsschreiben, Recommendation von einem Dozenten, Auslandsrankenversicherung, Flug, Visum... Man sollte sich für die Beschaffung und Organisation der ganzen Dokumente etwas Zeit nehmen. Während und nach dem Semester gibt es allerdings dann nicht mehr viel zu tun und man kann sich vollständig auf das Studium und das Reisen konzentrieren.

## **2. Unterkunft**

Die SUNY Oneonta bietet verschiedene Arten von Dormitories an, allerdings bekommt man als International Student wahrscheinlich ein Zimmer, welches man sich mit einer anderen Person teilt. Manche der International students hatten auch Glück und bekamen ein Zimmer für sich. Am besten ist es, wenn man sich mit jemandem den man schon kennt ein Zimmer teilt, allerdings ist es auch möglich Zimmer zu wechseln. Ein Einzelzimmer bekommt man nur für einen Aufpreis, das ist auch relativ teuer. Vier Monate sich das Zimmer mit jemanden zu teilen ist aber auf Dauer auf jeden Fall anstrengend, wenn einem ein Einzelzimmer das Geld also wert ist, kann man sich auch nach Ankunft noch darüber informieren. Ansonsten sind die Zimmer sehr einfach eingerichtet und es gibt nur ein Bett, Schrank, Schreibtisch und Kommode, den Rest muss man alles selbst kaufen. Das Essen in der Mensa ist ganz gut und es gibt meistens viele verschiedene Gerichte. Auch für mich als Vegetarier war immer etwas dabei.

### **3. Studium an der Gasthochschule**

Das Studium an der SUNY war insgesamt relativ einfach. Die Dozenten verlangen zwar deutlich mehr, allerdings hat man auch nur 4-6 Kurse. Für diese muss man wöchentliche Aufgaben erledigen, mehrere Prüfungen schreiben (dafür mit weniger Stoff) und auch aktiv mitmachen. Der Workload ist aber nicht so hoch wie es anfangs vielleicht scheint und wirklich gut zu schaffen. Außerdem waren mir die Dozenten dort sehr sympathisch. Meine Kurse waren gut organisiert, haben mir Spaß gemacht und ich konnte auch durchweg gute Ergebnisse erzielen.

### **4. Alltag und Freizeit**

Es gibt viele Aktivitäten, die die Universität anbietet an denen man teilnehmen kann. Das geht von Pokerabenden, über Filme im eigenen Kino, über Comedians, welche an die Uni kommen. Es gibt auch viele verschiedene Clubs und Organisationen, denen man beitreten kann. Diese veranstalten entweder verschiedene Events (z.B. Ski fahren, Kanu fahren, Wandern usw.) oder treffen sich wöchentlich. Alle Clubs sind auf der Website der SUNY Oneonta einsehbar. Wegen Corona waren leider manche davon nicht aktiv. Wenn man allerdings auch andere Sachen machen möchte, ist Oneonta eher eine schlechte Wahl. Es ist eine sehr kleine Stadt, in der es nicht viele Sachen zu tun gibt, außer Rollschuh laufen oder Essen gehen. Eine Busfahrt nach New York City dauert um die 5-6h und ansonsten kommt man schlecht aus der Stadt. Der nächste Flughafen ist in Albany, was etwa 1 1/2h sind und mit dem Taxi auch 180\$ hin und zurück kostet. Man sollte sich also überlegen, einen internationalen Führerschein zu beantragen und sich vielleicht gemeinsam mal ein Auto zu mieten.

## 5. Fazit

Insgesamt konnte ich in meinem Auslandssemester sehr viel mitnehmen und lernen. Ich habe tolle Menschen dort kennen gelernt, die ich hoffentlich auch nochmal sehen und besuchen kann. Die Leute an der Uni sind sehr freundlich und hilfsbereit und ich habe mich auch sehr wohl dort gefühlt. Allerdings ist Oneonta bzw. ein Auslandssemester eher nicht die richtige Wahl, wenn man das Land sehen möchte. In den Ferien kann man zwar etwas reisen, ansonsten reicht die Zeit aber kaum, um viel zu sehen. Die Wochenenden sind für solche Trips eher zu kurz, vor allem auch wegen der schlechten Verbindung. Wenn man aber das Collegeleben kennen lernen will und sich mit Menschen aus dem Land anfreunden will, ist ein Auslandssemester optimal. Oneonta ist ebenfalls umgeben von sehr viel Natur, wenn einem das lieber ist als eine große Stadt fühlt man sich dort sicher sehr wohl.